

## Quickly- Hintergrundinfo

Das Moped NSU Quickly war eines der ersten „echten“ Mopeds der deutschen Nachkriegsgeschichte. Es markierte den Beginn der Massenmotorisierung im Zuge des Wirtschaftswunders.

Das Moped wurde erstmals im Jahre 1953 zur Internationalen Fahrrad- und Motorrad-Ausstellung (IFMA) präsentiert. Mit einer breit angelegten Werbekampagne unter Mitwirkung vieler prominenter Persönlichkeiten, u. a. auch Sophia Loren und Peter Alexander, wurde laut Werbeaussage „der Kampf um den letzten Fußgänger“ gestartet.

### *Nicht mehr laufen, Quickly kaufen!*

Die Quickly war für viele Leute, die bislang nur Fahrrad fahren, der Inbegriff des technischen und wirtschaftlichen Fortschritts der 1950er Jahre: nicht mehr selbst treten müssen. Obwohl mit der Quickly – technische Besonderheit – auch folgendes funktionierte: Bei Stillstand des Motors und gezogener Kupplung ließen die Pedale über das Getriebe eine Kraftübertragung zum Hinterrad zu. Die Quickly besaß zum „Kupplung-gezogen-Halten“ eigens einen kleinen Drahtbügel, der zum Fixieren der offenen Kupplung vor den gezogenen Handgriff gesetzt werden konnte.

Trotz nominal nur 1,4 PS (1 kW), später 1,7 PS (1,25 kW) geht die Quickly recht flott zur Sache und ist obendrein bei einem Verbrauch von weniger als zwei Litern Benzin auf 100 km **auch heute noch mit die sparsamste Art** – und im Falle der N-Modelle auch die leichteste Art (33 kg) – motorisiert zu sein.